

### IN EIGENER SACHE:

Kürzlich hielt ich einen Vortrag zum Thema Führung und strapazierte auch dort das Bild, dass Führung was von Tanzen hätte.

Da meldete sich eine junge Dame zu Wort, der ich unterstellt hätte, sie würde eher für „Selbstbestimmung“ anstatt für „Geführt werden“ Partei ergreifen. Groß war meine Überraschung (und Beschämung) als sie sagte: „Ich tanze zwar nicht, aber ich kann mit dem Bild sehr viel anfangen. Natürlich tragen beide Partner zum Gelingen des Tanzes bei, aber am Ende des Tages muss eine(r) sagen, wo's lang geht, und die Führung übernehmen, sonst gibt es blaue Zehen“.

Ich habe mich über ihre Aussage sehr gefreut, weniger der Bestätigung wegen, als vielmehr über die Zustimmung einer deutlich jüngeren Generation dazu, dass Basisdemokratie, Mit- und Selbstbestimmung zwar wichtig sind, aber gleichzeitig auch deutliche Grenzen haben.

Ein anderer Zuhörer ergänzte: "Es gibt Situationen im Leben, da kann nur einer am Steuer sitzen - Autofahren ist so eine Situation". Ich danke für dieses Bild, weil es auch für überzeugte Nichttänzer praxisnah in Erinnerung ruft, welches Chaos bei der letzten Urlaubsreise ausbrach, als alle Mitfahrenden ungefragt Richtungsempfehlungen und andere Ratschläge gaben.

Wer sich intensiver in das Thema Führung vertiefen möchte, findet [hier](#) einen spannenden Lehrgang

Ihre

Nikoletta Zambelis

### AN DIE DENKEN, DIE NICHT DA SIND

Viele Sitzungen, Teamevents und Supervisionen

### DIE SCHATTEN GROSSER VORBILDERN

Viele von uns sind in Beruf oder Privatleben von - noch lebenden - Vorbildern inspiriert oder sogar gefördert worden.

Der Bericht einer Klientin über ihre, physisch zwar nicht mehr anwesende, aber im Spirit immer noch strahlende Vorgesetzte, brachte mich dazu meine eigne Sicht zu leuchtenden Vorbildern zu überprüfen:

In erster Lesung erfüllen sie eine wichtige, richtungsweisende und inspirierende Funktion. Sie leben Möglichkeiten vor, geben Orientierung und entlocken uns, eher unabsichtlich, Bewunderung. Und so kommt es, dass man für einen Lehrer, eine Vorgesetzte oder für ABBA schwärmt. Das geht meist so lange gut, bis das Idol bei einem groben Fehler ertappt wird, und jeder kann sich vermutlich an die Enttäuschung ob der Fehlbarkeit der eigenen Eltern oder anderer Lichtgestalten erinnern. So hoch wir sie eben noch hinauf gehoben haben, so tief lassen wir sie dann fallen. Unsere Bewunderung erhält tiefe Kratzer und das arme Vorbild verliert an Glanz

Manche von uns versuchen sich jedoch auch darin, es ihrem Vorbild gleich zu tun oder es gar zu übertreffen. Dafür stellen wir es wie einen Leuchtturm auf ein hohes Podest, von wo aus es nun aber, ob es will oder nicht, seinen Schatten auf alles wirft was wir tun. Wenn wir dann bemerken, dass wir uns im Dunkeln bewegen, und uns die Sonne fehlt, blicken wir verzweifelt nach oben und geben wiederum - Sie ahnen es - dem Vorbild die Schuld an der Finsternis.

Was lernen wir daraus? Es ist kein erstrebenswerter Zustand, ein großes Vorbild zu sein UND man kann niemanden überholen, wenn man in seine Fußstapfen tritt (Francois Truffaut).

### EINE IDEE ZUR SELBSTORGANISATION

All jenen, denen der Tag zu kurz und ihre anstehenden

haben gemeinsam, dass arbeitsbedingt nicht alle, die dazu gehören, auch an den Veranstaltungen teilnehmen können.

Standardmäßig stelle ich dann die Frage: "Wie erfahren die, die heute nicht da sind, von dem, was hier passiert ist?"

Was recht logisch klingt, stellt die TeilnehmerInnen allerdings meist vor ein großes Rätsel. "Einer könnte ja die anderen informieren" lautet ein Vorschlag, der dann zerfällt, wenn die Suche nach dem losgeht, der das tun sollte. "Wir könnten das Protokoll aushängen" finden einige hilfreich, andere fürchten um die Diskretion und Vertraulichkeit. Letztens erhielt ich sogar die Antwort "Die kriegen das schon irgendwie mit".

Für welches Modell man sich auch entscheiden mag, so sollte klar sein, dass selbst ein unperfektes besser ist als keines. Denn die Nicht-Anwesenden werden sich wehren, wenn sie aus dem Informations- und Entwicklungsprozess ausgeschlossen bleiben. Von "Mir hat keiner was gesagt" bis hin zum Torpedieren von Beschlüssen haben **sie** nämlich eine Vielzahl von Modellen zur Verfügung, um ihr Missfallen zum Ausdruck zu bringen.

Daher sollte die Frage "Wie werden die Abwesenden informiert?" einen Anwalt in den Reihen der Anwesenden haben und schon mit Antwortideen ausgestattet sein, bevor eine lückenhaft besetzte Veranstaltung losgeht.

Aufgaben viel erscheinen, und die vom Gefühl geplagt werden, ihren Pflichten ständig hinterher zu hecheln, möchte ich eine erhellende Übung empfehlen:

Machen sie eine Liste all der Dinge, die Sie an einem für Sie typischen Tag tun, und versehen Sie diese mit Angaben, wie lange sie das tun. Versuchen Sie dabei, nichts auszulassen, auch Schlafen nicht, oder Putzen, Fernsehen oder Arbeiten.

Sollten Sie auf diese Weise auf mehr als 24h pro Tag kommen, empfehle ich Ihnen einen Realitätscheck. Denn sehr wahrscheinlich haben Sie den Aufwand abgebildet, den Sie fühlen, und nicht den, der objektiv messbar ist. Die Lösung finden Sie dann nicht darin Aufgaben abzugeben, sondern darin, öfter einmal durchzuatmen und fünf gerade sein zu lassen.

Haben Sie weniger als 24h verplant, freuen Sie sich, denn auf einmal sind noch Zeitfenster sichtbar geworden, in denen auch Sie einmal durchschnaufen können, anstatt zu hetzen.

Zu guter Letzt führt Ihnen die Liste aber auch Ihre Zeitfresser vor Augen, die Stunden nämlich, die nach Abzug der großen Brocken Schlaf und Arbeit den überwiegenden Teil Ihrer Zeit beanspruchen. Vor kurzem ging einem Klienten auf die Weise ein Licht darüber auf, dass "Essen" die meisten Stunden seines wachen Tages verbraucht. Angesichts solcher Erkenntnis kann man sich letztlich darüber freuen, dass man Zeit für unproduktives Genießen hat und nützt.

## Impressum

Blickwinkel

Nikoletta Zambelis

Herzog Friedrichstraße 7, A – 6020 Innsbruck

Tel.: +43 676 410 05 09

Mail: [Nikoletta.Zambelis@derblickwinkel.at](mailto:Nikoletta.Zambelis@derblickwinkel.at)

**Weitere Blickwinkel finden Sie in meinem Buch COACH POTATO  
und im ZAUBERSPIEGEL auf [www.zauberfuchs.com](http://www.zauberfuchs.com)**